



Sinfonisches Blasorchester Ulm

ANKÜNDIGUNG

Tokyo Kosei Wind Orchestra erstmals in Deutschland – erstes Konzert in Ulm

Mehrere tausend Konzerte, über 300 CD-Einspielungen und zahlreiche Tourneen haben das Tokyo Kosei Wind Orchestra zu einem der besten und berühmtesten Blasorchester der Welt gemacht. Bei seiner Europatournee in diesem Jahr kommt das Orchester unter der Leitung von Douglas Bostock nun zum ersten Mal überhaupt auch nach Deutschland. Zum 50jährigen Jubiläum der Gründung des Tokyo Kosei Wind Orchestra – damals noch unter dem Namen Tokyo Kosei Symphonic Band – kann das deutsche Publikum sich von der Weltklasse des Orchesters überzeugen und mitreißen lassen. Das erste Konzert der rund 55 Musiker auf einer deutschen Bühne findet am 28. September um 20 Uhr im Congress Centrum Ulm statt.

Das Tokyo Kosei Wind Orchestra, kurz TKWO, steht unter der Trägerschaft der buddhistischen Gesellschaft Risho Kosei-kai. Zu seinen bisherigen Dirigenten gehören unter anderem Yasuhiko Shiozawa, Masato Usuki und Frederick Fennell, der 1984 die musikalische Leitung übernahm und von 1996 bis zu seinem Tod im Jahr 2004 Ehrendirigent war. Douglas Bostock war von 2000 bis 2006 Chefdirigent des renommierten Orchesters und fungiert seitdem als „Principal Guest Conductor“.

Nach dem ersten Konzert in Ulm folgen weitere Auftritte in Friedrichshafen, Italien, der Schweiz und der Türkei. Das Tokyo Kosei Wind Orchestra spielt dabei verschiedene Programme, mit Klassikern aus dem Repertoire für Sinfonisches Blasorchester sowie japanischen Kompositionen und modernen Werke.

Das Konzert in Ulm wird eröffnet mit „Symphonic Movement“ von Václav Nelhybel, gefolgt von dem eindrucksvollen „Awakening“ aus Alfred Reeds „Three Revelations of the Lotus Sutra“. In seinen Variationen „Kobiki-Uta“ verarbeitete Kiyoshige Koyama ein japanisches Holzfäller-Lied. Als Abschluss des ersten Teils erklingt das Concertino für Saxofon und Blasorchester „Uzume's Dance“ von Piet Swerts. Der belgische Komponist wird dieses Jahr, ebenso wie das Tokyo Kosei Wind Orchestra, 50 Jahre alt. Das Concertino für Saxofon komponierte er 2005 für Douglas Bostock und den Solisten und TKWO-Konzertmeister Nobuya Sugawa, der weltweit zu den führenden Saxofonisten zählt. Piet Swerts wird bei dem Konzert in Ulm persönlich anwesend sein. Nach der Pause spielt das Tokyo Kosei Wind Orchestra die Ballett Suite „Amano Iwato“ von Isao Matsushita und Jonathan Newmans „Moon by Night“, bevor das Konzert mit dem großartigen „Music of the Spheres“ von Philip Sparke zu einem imposanten Ende kommt.

Weitere Informationen und Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es unter www.sbu-online.de. Vorverkauf des Weiteren bei allen Reservix-Vorverkaufstellen (www.vvk.reservix.de) sowie rund um die Uhr unter der Telefonnummer 01805 / 700 733 (0,14 EUR / Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz können die Kosten abweichen).

Gastgeber ist das Sinfonische Blasorchester Ulm, das seit 1996 unter der musikalischen Leitung von Douglas Bostock steht.

Über das Tokyo Kosei Wind Orchestra (TKWO)

Das Tokyo Kosei Wind Orchestra (www.tkwo.jp/english) wurde 1960 unter der Schirmherrschaft der buddhistischen Organisation Risho Kosei-kai in Japan gegründet. Es wurde 1973 von Tokyo Kosei Symphonic Band in Tokyo Kosei Wind Orchestra unbenannt, um die erlangte Professionalität zu verdeutlichen.

Zu den musikalischen Leitern des Orchesters gehörten zahlreiche namhafte japanische Dirigenten wie Yasuhiko Shiosawa und Masato Usuki. 1984 wurde der inzwischen verstorbene Dirigent Frederick Fennel, Gründer des Eastman Wind Ensembles, als Chefdirigent ernannt. 1991 erhielten er und das TKWO den 1. Preis der Akademischen Gesellschaft Japans für herausragende Darbietung. Fennel war von 1996 bis zum seinem Tode 2004 Ehrendirigent des Tokyo Kosei Wind Orchestra.

Seine erste Europa-Tournee mit Konzerten in Österreich, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz führte das TKWO 1989 durch, 1993 folgte eine Tournee mit neun Konzerten in der Schweiz. Die „Millenium Concert Tour“ in Taiwan Ende 1999 war der erste Schritt nach Asien außerhalb Japans. Es folgte eine weitere Asien-Tour durch Taiwan, Singapur und Macao im April 2002. Im Dezember 2002 trat das TKWO mit zwei umjubelten Konzerten bei der 56. Midwest Clinic in Chicago zum ersten Mal in den USA auf.

Das TKWO wird mittlerweile international als eines der weltweit besten Blasorchester angesehen. Seine vielfältigen Tätigkeiten in Japan beinhalten Konzertreihen in Tokio, regionale Tourneen, Benefiz-Konzerte, Jugendkonzerte in Schulen des Landes, Orchester-Workshops und CD-Aufnahmen. Das TKWO hat mehr als 300 CDs aufgenommen. 1993 hat das Orchester unter der Leitung des verstorbenen Mr. Ikuma Dan eine Gedenk-CD „Grand March »The Royal Wedding«“ für die Hochzeit von Japans Kronprinz aufgenommen. Die 1998 unter der Leitung von Hiroyuki Iwaki aufgenommene CD „Tonepleromas 55“ mit Werken von Toshio Mayuzumi, erhielt einen Auszeichnungspreis auf dem 1999 vom japanischen Kultusministerium durchgeführten Nationalen Kultur-Festival.

Douglas Bostock wurde 2000 als TKWOs Chefdirigent ernannt und ist seit 2006 Erster Gastdirigent. Er und das TKWO haben gemeinsam eine neue Richtung mit Werken europäischer Komponisten eingeschlagen. Unter Douglas Bostock trat das TKWO 2005 u. a. auf der 12. Internationalen Konferenz der World Association for Symphonic Bands and Ensembles (WASBE) in Singapur, in der Schweiz (Bern und Luzern) und auf dem 15. Weltmusikwettbewerb in Kerkrade (NL) auf.

Über Douglas Bostock

Der britische Dirigent Douglas Bostock (www.douglasbostock.net) ist seit 2001 Chefdirigent des Aargauer Symphonie Orchesters in der Schweiz und seit 1992 Ständiger Gastdirigent der Tschechischen Kammerphilharmonie. Darüber hinaus ist er Erster Gastdirigent des international renommierten Tokyo Kosei Wind Orchestra, dessen Chefdirigent er 2000 – 2006 war, und seit 2003 musikalischer Leiter der Schloßoper Hallwyl in der Schweiz. Von 1991 bis 1998 war Douglas Bostock Generalmusikdirektor des Karlsbader Symphonieorchesters in der Tschechischen Republik und verhalf dem Klangkörper durch Konzertreisen und CD-Aufnahmen zu internationalen Ruf.

Douglas Bostock pflegt ein umfassendes und vielseitiges Repertoire, hat sich aber insbesondere als Dirigent tschechischer und britischer Musik sowie zeitgenössischer Tonkunst einen Namen gemacht. Er zählt außerdem international zu den herausragenden Interpreten der Musik des dänischen Komponisten Carl Nielsen.

Zu seinen Gastdirigaten in Großbritannien gehören u.a. Konzerte und Aufnahmen mit dem BBC Symphony, dem BBC Philharmonic, dem Royal Philharmonic, dem Royal Liverpool Philharmonic, dem Scottish National Orchestra, der London Philharmonic und dem BBC National Orchestra of Wales. Douglas Bostocks zahlreiche Auftritte bei führenden Orchestern in vielen Ländern Europas, den USA, Kanada und Mexiko zeugen von seinem breiten Wirkungskreis. In Japan ist er als Gastdirigent ebenfalls sehr gefragt, u.a. bei der New Japan Philharmonic, dem Tokyo City Symphony, der New Japan Philharmonic, der Kanagawa Philharmonic, dem Gunma Symphony und der Geidai Philharmonia.

Douglas Bostock ist auch ein geschätzter Pädagoge. Er gastiert als Dirigent und Lehrer u.a. am Royal Northern College of Music in Manchester, der Royal Danish Academy of Music und der Musikhochschule Zürich und leitet zudem Meisterkurse im In- und Ausland. Seit 2007 ist er als Gastprofessor an der Geidai National University of Fine Arts and Music in Tokio tätig und seit 2009 in der gleichen Funktion an der Senzoku Gakuen College of Music.

Rund 80 CD-Aufnahmen, darunter viele Ersteinspielungen, dokumentieren das künstlerische Profil und das vielseitige Repertoire des Dirigenten Douglas Bostock. Seine Aufnahmen der kompletten Orchesterwerke Carl Niensens und der Symphonien Robert Schumanns finden international hohe Anerkennung. Die bedeutende CD-Reihe mit symphonischer Musik britischer Komponisten „The British Symphonic Collection“ genießt weltweit sowohl in der Presse als auch beim Publikum große Beliebtheit.

Über das Sinfonische Blasorchester Ulm (SBU)

Das Sinfonische Blasorchester Ulm (www.sbu-online.de) ist ein unabhängiges und selbstständiges Blasorchester der Höchststufe. Es spielt überwiegend Originalwerke für die Besetzung eines Sinfonischen Blasorchesters.

Ende 1992 wurde das Sinfonische Blasorchester Ulm gegründet – damals noch unter der musikalischen Leitung von Kreso Pascuttini und unter der Trägerschaft der Ulmer Knabenmusik ukm. Das SBU war für die aus Altersgründen ausscheidenden ukm-Mitglieder eine Möglichkeit, weiterhin sinfonische Blasmusik auf höchstem Niveau zu machen. Aber auch andere begeisterte Musikerinnen und Musiker aus der Region waren im SBU von Anfang an willkommen.

Das erste öffentliche Konzert fand am 9. Mai 1993 im Ulmer Kornhaus statt – gemeinsam mit dem Sinfonischen Orchester der Ulmer Knabenmusik. 1994 machte sich das Sinfonische Blasorchester Ulm dann selbstständig und ist seit 1997 ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der international renommierte und geschätzte Dirigent Douglas Bostock leitet das SBU seit 1996.

Pro Jahr finden zwei Arbeitsphasen statt, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Jede Arbeitsphase wird mit mindestens einem großen Konzert im Congresszentrum Ulm abgeschlossen. Das SBU hat keine feste Besetzung. Für jede Arbeitsphase wird das Orchester neu zusammen gesetzt. Ein Neu- oder Wiedereinstieg ist daher mit jeder neuen Arbeitsphase möglich.

Das Sinfonische Blasorchester Ulm versteht sich nicht als Konkurrenz zu regelmäßig probenden Blasorchestern der Region. Vielmehr sieht es in seinen Arbeitsphasen ein zusätzliches und ergänzendes Angebot für begeisterte und ambitionierte Musikerinnen und Musiker, die sich durch ihr Mitwirken beim SBU weiterentwickeln und ihren Orchestern wertvolle musikalische Anregungen weitergeben können.